

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Klasse Klanggeschichten!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

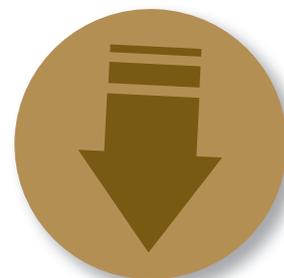


Klasse Klanggeschichten!

Klasse 1-4



E-Book



Instrumente, Körper und Stimme einsetzen · gemeinsam tolle Musik machen

Christian Kunkel

AOL
verlag

Christian Kunkel

Klasse Klanggeschichten!

Instrumente, Körper und Stimme einsetzen –
gemeinsam tolle Musik machen



AOL
verlag

Bildnachweis:

- Coverfoto: © Zlatan Durakovic – Fotolia.com (#35573755)
- Seite 1: Stefan Rüb
- Seite 6: guiro © m.bonotto – Fotolia.com (#7586939), Cabasa © Klaus Eppel – Fotolia.com (#38975042), Bongo © djtaylor – Fotolia.com (#48045246), Schnipsen © WK – Fotolia.com (#30120295)
- Seite 7: Anspitzer © josebarcelo – Fotolia.com (#41939349), Bücher © utemov – Fotolia.com (#4810317), Lineal © Rynio Productions – Fotolia.com (#29688485)
- Seite 9: Spardose © Sandra Schmidt
- Seite 16: Brücke © platynus – Fotolia.com (#38005088), Pinguine © Jan Will – Fotolia.com (#7977044), Fußball © Dusan Kostic – Fotolia.com (#44260083), Tyrannosaurus Rex © DX – Fotolia.com (#11843891)
- Seite 20: Kammblasen © Scott Krausen, Kazoo © Chris Brignell – Fotolia.com (#25643284)
- Seite 30: Schaf © Claudia Nördemann – Fotolia.com (#43976914), Schweine © janecat – Fotolia.com (#38664489), Pferd © Reddogs – Fotolia.com (#70666970), Hund und Katze © vvita – Fotolia.com (#64432683)
- Seite 34: Jahreszeiten © GoodMood Photo – Fotolia.com (#40027441)

Impressum

Klasse Klanggeschichten!



Christian Kunkel wurde 1962 in Aschaffenburg geboren. Nach einer Ausbildung zum Werkzeugmacher und Maschinenbautechniker studierte er in Würzburg und Karlsruhe Musik (Hauptfach Tuba). Seit 1992 arbeitet er als Musiklehrer am Berufsbildungszentrum in Aschaffenburg. Dort unterrichtet bzw. leitet er an der Berufsfachschule für Kinderpflege die Fächer Musik, Musikerziehung, Chor und Darstellendes Spiel.

© 2015 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Dr. Sina Hosbach
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,
Bayreuth
Illustrationen: Anne Karen Rasch

ISBN: 978-3-403-40295-4

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag

Inhaltsverzeichnis

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen	4	
1. Klänge finden	6	
2. Klänge beschreiben	8	
KV: Mein Klangwortschatz	9	
3. Klänge aufschreiben	10	
KV: Mein Klangcode	13	
4. Klanggeschichten umsetzen	14	
Bestehende Klanggeschichten vertonen	14	
Klanggeschichten selbst entwickeln	15	
5. Klanggeschichten	17	
Übersicht: Symbole – Instrumente	17	
Auf der steilen Töneleiter	18	
Zehn kleine Nasenbären	19	
Der Traum des hässlichen Entleins	21	
Das lauteste Geräusch der Welt	25	
Teamwork (Ostern)	27	
Teamwork (Weihnachten)	28	
Der musikalische Bauernhof	29	
Der Wolf und die sieben Zwerge	31	
Wie klingt der Sommer?	33	
Pluie – Eine kleine Wassermusik für Trommel und Triangel	35	
Ich kenne einen Musikant.	39	
Unser Zimmer macht Musik	40	
Mein Körper macht Musik	41	
Unsre Küche ist ein Instrument	42	
Unser Körper ist ein Instrument	44	
Stimmspiele	45	
6. Literaturtipps: Geschichten mit Mengen an Klängen	46	

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine Klanggeschichte ist eine erzählte Geschichte, die mithilfe von Tönen, Klängen und Geräuschen gestaltet wird. Wir versuchen, die akustischen Ereignisse, wie beispielsweise Regen, Wind, Donner, das Galoppieren eines Pferdes, das Quaken eines Frosches, das Klingeln eines Telefons oder das Rascheln von Laub, mithilfe des uns zur Verfügung stehenden Klang- und Geräuschrepertoires nachzuahmen und nachzuformen, sodass eine musikalische Gestalt entsteht.

Mit Klanggeschichten schaffen sich Kinder ein eigenes musikalisches Werk, das sie mit Stolz präsentieren. Dies wird natürlich nur erreicht, wenn die Gruppe aktiv mitbestimmen und mitgestalten kann. Die Kinder sollen daher durch das Ausprobieren und Experimentieren mit den Instrumenten selbst herausfinden und bestimmen, wann und wie welches Instrument gespielt wird.

Wichtig sind nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Weg dahin, das Experimentieren und das gemeinsame Erarbeiten der Klanggeschichten mit den Kindern. Deshalb sind die Gestaltungsvorschläge, die Sie bei den Klanggeschichten finden, in keiner Weise verbindlich. Es handelt sich lediglich um Vorschläge als Hilfe bei der Umsetzung in Klänge. Wünschenswert sind natürlich eigene Ideen (Instrumente, Materialien, Spieltechniken).

Dafür ist es notwendig, dass die Kinder die Klangvielfalt der Instrumente selbst erforschen. Grundsätzlich ist alles erlaubt, was die Instrumente nicht kaputtmacht. Selbstverständlich müssen die Instrumente pfleglich behandelt und als Wertgegenstände geachtet werden, aber die weitläufige Meinung „Instrumente sind keine Spielzeuge“ darf die Experimentierfreude nicht unterbinden. Instrumente sind für Kinder im Vor- und Grundschulalter auch Spielzeuge – Spielzeuge, mit denen sie Töne, Klänge und Geräusche erzeugen können. Der eventuell hohe Anschaffungspreis eines Instrumentes darf kein Argument sein, die Entdeckung der Klangvielfalt eines Instrumentes zu verhindern.

Natürlich können auch Selbstbauinstrumente, Körperinstrumente, die Stimme (Onomatopöie bzw. Lautmalerei), Klänge und Geräusche von Alltagsgegenständen erprobt und eingesetzt werden.

Mit Klanggeschichten können Sie viele lehrplanrelevante Inhalte des Musikunterrichts vermitteln, wobei einige der folgenden Ziele auch fächerübergreifend bedeutsam sind:

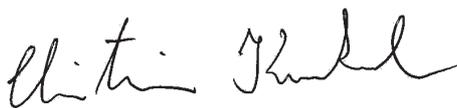
- Fantasie und Kreativität beim Nachahmen von Geräuschen und der akustischen Gestaltung der Geschichten werden geweckt und gefördert.
- Der Spaß am Musikmachen wird durch das spontane Improvisieren und Experimentieren entdeckt und verstärkt.
- Die Kinder erkunden selbst die elementaren, musikalischen Parameter:
 - Klangfarbe (Art des Materials und dessen Klangerzeugung)
 - Klangdauer (kurz – lang)
 - Tonhöhen (hoch – tief)
 - Lautstärke (leise – laut)
 - Tempo (schnell – langsam)
 - Klangdichte (Zusammenspiel von vielen oder wenigen Klängen)
- Es werden grafische Zeichen zu den musikalischen Parametern und den Klangeigenschaften erfunden und aufgeschrieben. Sie dienen als anschauliche Vorbereitung auf die traditionelle Notation und ihre Bedeutung.

-
- Für das Gestalten von Klangszenen ist ein Hineindenken in Stimmungen und Gefühle von Situationen und Figuren erforderlich. Das emotionale Erleben der Kinder findet eine Ausdrucksebene.
 - Klanggeschichten schulen das aufmerksame Hören und regen das Interesse an komponierter Musik an.
 - Die Kinder lernen die vorhandenen (Orff-)Instrumente kennen (Bezeichnung, Spielweise, Klang) und erweitern ihren Wortschatz bei der Beschreibung der Klänge.
 - Das soziale Miteinander wird spielerisch geschult, da die Kinder aufeinander hören müssen, Entdeckungen anderer anerkennen, Verbesserungsvorschläge machen dürfen und Regeln einhalten müssen.
 - Die intensive Beschäftigung mit Musik und das aktive Musizieren fördern Persönlichkeitseigenschaften und Verhaltensweisen wie Ausdauer, Zuverlässigkeit, Konzentration, Teamfähigkeit, Selbsterfahrung und kritische Distanz zum eigenen Spiel. Rücksichtnahme und das gegenseitige Unterstützen sind bleibende und prägende Erfahrungen.

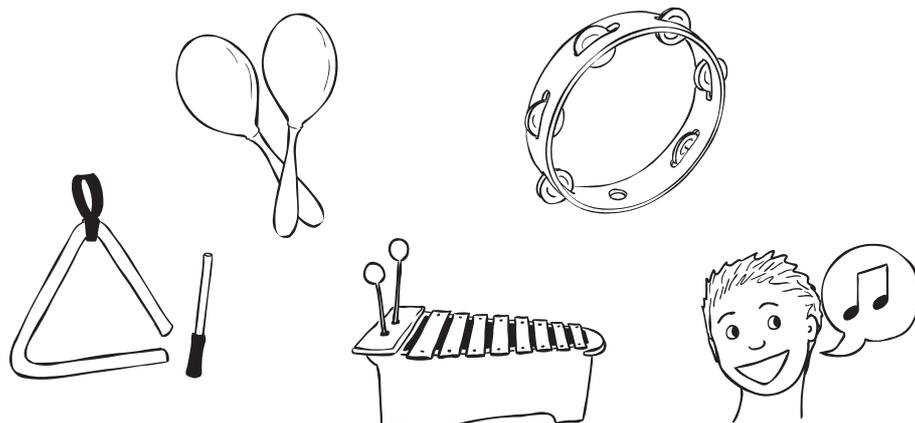
Diese Liste umfasst lediglich die wesentlichen Aspekte. Sie könnte sicher um viele erfreuliche Nebeneffekte erweitert werden.

Ich möchte Ihnen zunächst einige wertvolle Tipps und Hilfestellungen zum Finden sowie zum Be- und Aufschreiben von Klängen geben. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zum Verfassen eigener Klanggeschichten – aber auch viele verschiedene, kurze und längere Klanggeschichten mit Klangvorschlägen, die Ihre Grundschul Kinder begeistern werden!

Viel Spaß beim Lesen, Spielen, Erfinden und Hören wünscht



Christian Kunkel



1. Klänge finden

Um eine Geschichte zum Klingen zu bringen, wird eine große Vielfalt an verschiedenen Klängen benötigt – passend zu den jeweiligen Szenen, Figuren oder Tätigkeiten der Geschichte. Die Auswahl an Klangobjekten und Arten der Klangerzeugung sind dabei unendlich groß. Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Es folgt ein Einblick in das Spektrum der Klangmöglichkeiten als Ideensammlung und zur Anregung für eigene Klangerkundungen:



➤ Traditionelle Instrumente

Dazu zählen alle Instrumente, die das Schulrepertoire hergibt: Claves, Maracas, Guiro, Triangel, Rahmentrommel, Glockenspiel, Metallofon, Xylofon etc.

Diese Instrumente können wiederum mit verschiedenen Hilfsmitteln (z. B. Schlägelköpfe aus Wolle, Filz oder Holz) und auf unterschiedliche Arten zum Klingen gebracht werden (z. B. stoppen oder klingen lassen, streichen, antippen, klopfen, reiben, zupfen, blasen, kratzen, ...)

➤ Körperinstrumente/Bodypercussion

Zum Musizieren ist ein Gang ins Musikgeschäft nicht unbedingt notwendig. Alle Menschen haben ein Instrument, das ständig präsent und verfügbar ist: den eigenen Körper.

Klatschen, stampfen, patschen, schnalzen, schnipsen – dieser vielfältige Fundus an elementaren Körperklängen bereichert das Klangrepertoire für die Umsetzung von Klanggeschichten enorm.

Außerdem gibt es die „Onomatopöie“. Gemeint sind Lautmalereien, also Buchstabengruppen, die Klänge darstellen. Oft werden sie in Comics gebraucht. Wenn eine Figur z. B. gegen eine Tür läuft, liest man in der Sprechblase nur: „Doing!“

Hier sind ein paar weitere Beispiele:



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Klasse Klanggeschichten!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

